

Chronik Innenpolitik 2000

zusammengestellt von

Michael Schied

- 04.01. Die BJP-Regierung von Gujarat hebt für öffentliche Bedienstete das Verbot der Teilnahme an den Aktivitäten des Rashtriya Svayamsevak Sangh (RSS) auf.
- 07.01. Die Kongresspartei (I) kritisiert das durch die BJP-Mehrheit im Parlament von Uttar Pradesh verabschiedete Gesetz, das die Genehmigung der Exekutive des Distrikts beim Bau religiöser Gebäude notwendig macht, als einen Eingriff in die in der Verfassung verankerten Grundrechte.
- 13.01. K.J. Krishnamurty, Vizepräsident der BJP, bezeichnet die im Dezember 1999 in Chennai verabschiedete „Deklaration“ als bindend für alle Parteimitglieder.
- 21.01. Die Nationalexekutive der Samata Party wählt Frau J. Jaitley zur Präsidentin der Partei.
Premierminister A.B. Vajpayee verkündet während seines zweitägigen Besuchs in Shillong (Meghalaya) einen Plan zur sozioökonomischen Entwicklung des Nordostens.
- 27.01. Präsident K.R. Narayanan geht auf Distanz zur Regierung und kritisiert die Diskussion, die um die Überarbeitung der Verfassung geführt wird.
- 30.01. Nach gewalttätigen Demonstrationen stoppt die Distriktadministration von Varanasi die Dreharbeiten zu Deepa Mehtas Film „Water“. Am 07.02. muss das Filmteam endgültig die Stadt verlassen, nachdem die Regierung von Uttar Pradesh eine entsprechende Anordnung erlassen hatte. Der VHP hatte den Film als einen „Angriff auf die Hindukultur“ bezeichnet.
- 31.01. Die Polizei fasst Dara Singh alias Ravinder Kumar Pal, der als der Hauptverdächtige bei der Ermordung des australischen Missionars Graham Staines vom 22.01.99 gilt.
- 02.02. Ein Sondergericht in Chennai verurteilt die Generalsekretärin des AIADMK und frühere Chefministerin von Tamil Nadu, Frau Jayalalitha, zu einem Jahr Haft und zu einer Geldstrafe von 1.000 Rupien. Sieben Tage später Aufhebung des Urteils durch das Oberste Gericht des Staates.
- 08.02. Das Oberste Gericht hebt das Verfahren gegen den Chefminister von Karnataka, S.M. Krishna, auf, nachdem er sich wegen seiner Äußerungen zum Alamatti-Staudamm entschuldigt hatte.

- 12.02. Erster Tag der Parlamentswahlen in Bihar, Orissa, Haryana und Manipur.
- 13.02. Die Unionsregierung kündigt die Bildung einer elf Mitglieder umfassenden National Commission to Review the Working of the Constitution unter Vorsitz des früheren Vorsitzenden des Obersten Gerichts von Indien, M.N. Venkatachalliah, an.
- 15.02. Die Unionsregierung friert die Anzahl der Abgeordneten des Unterhauses für weitere 25 Jahre bis zum Jahre 2026 auf der Basis des Zensus von 1971 ein.
- 27.02. Premierminister A.B. Vajpayee sagt in Lucknow, dass „dies eine Ära von Koalitionen ist, und dass wir es lernen müssen, miteinander zu arbeiten“.
- Der Minister für Forst und öffentliche Arbeiten von Assam, Nagen Sharma, und vier weitere Personen sterben bei einem von ULFA-Militanten verursachten Bombenattentat.
- 01.03. Der Führer der United Front, W. Nipamacha Singh, wird Chefminister von Manipur.
- 02.03. Der Vorsitzende des Indian National Lok Dal (Partner der NDA), Om Prakash Chautala, wird 18. Chefminister von Haryana.
- 03.03. Nitish Kumar (Samata Party, NDA) wird vom Gouverneur V.C. Pande zum Chefminister von Bihar vereidigt. Der oppositionelle Rashtriya Janata Dal (RJD) ruft daraufhin zum Streik gegen die eingesetzte Regierung auf.
- Der Minister für Wissenschaft und Technologie, M.M. Joshi, verteidigt im Oberhaus die Einstellung der Finanzierung der Dokumentationsbände *Towards Freedom*.
- Beginn des Treffens des Bajrang Dal in Vrindavan (Uttar Pradesh), das die Regierung der Kongresspartei von Madhya Pradesh verboten hatte.
- 05.03. Naveen Patnaik (Biju Janata Dal, NDA) wird Chefminister von Orissa. Premierminister A.B. Vajpayee versichert bei der Eröffnung des zweiten Bauabschnitts des Atomreaktors von Kaiga, dass die Nuklearenergie eine sehr wichtige Rolle in der Entwicklung und Sicherheit des Landes spielen werde.
- 08.03. Die Regierung Gujarats führt für ihre Angestellten das Verbot zur Teilnahme an den Aktivitäten des RSS wieder ein. Der Kongress sagt, „die BJP solle daraus eine Lehre ziehen“.
- 10.03. K.S. Sudarshan übernimmt den Vorsitz des RSS und wird neuer Sarsanghchalak.
- 11.03. Die Führerin des RJD, Rabri Devi, wird mit Unterstützung der Kongresspartei (I) zur neuen Chefministerin von Bihar ernannt.
- 20.03. Unbekannte Militante erschießen im Dorf Chattisinghpora (Jammu und Kaschmir) 35 Sikhs.

- 29.03. Wahlen zu 29 Sitzen des Oberhauses. Einige Kandidaten von BJP und Kongresspartei werden von den eigenen Parlamentsabgeordneten nicht unterstützt und verfehlen somit die Wahl.
- 02.04. Das Oberste Gericht erklärt, dass *Guru Granth Sahib* (grundlegende heilige Schrift im Sikhismus) eine juristische Person sei und Eigentum besitzen kann.
- 04.04. Das Central Bureau of Investigation (CBI) legt den Tatbericht gegen die Chefministerin von Bihar, Rabri Devi, und den früheren Chefminister, Laloo Prasad Yadav, vor. Das Gericht bewilligt am nächsten Tag Rabri Devis Freilassung gegen Kaution, lehnt jedoch Laloo Prasad Yadavs Ersuchen ab.
- 07.04. Die Polizei von Delhi deckt im Cricket die Wettkampfmanipulationen eines Wetttrings auf, die fünf südafrikanische Spieler um Kapitän Hansie Cronje betreffen.
- 20.04. Das Oberste Gericht von Madras hebt die Anordnung der Regierung von Tamil Nadu auf, die Tamil in den Schulen bis zur 5. Klasse zur Vermittlungssprache erklärt hatte.
- 23.04. Premierminister A.B. Vajpayee ruft in einer Rundfunkansprache zu Spenden für die von der Dürre betroffenen Regionen in Gujarat und Rajasthan auf, in denen etwa 50 Millionen Menschen leben.
- 25.04. Der Gouverneur von Tamil Nadu wandelt die Todesstrafe von Nalini, die des Mordes am ehemaligen Premierminister Rajiv Gandhis beschuldigt ist, in lebenslängliche Haftstrafe um.
- 28.04. BJP-Führer Madan Lal Khurana wird seines Postens als Vizepräsident der Partei enthoben, nachdem er gegen eine Reihe von Preiserhöhungen protestiert und behauptet hatte, sie seien auf Druck der USA veranlasst worden.
- 07.05. Innenminister L.K. Advani fordert die Hurriyat-Konferenz (Jammu und Kaschmir) zum Handeln auf. Als einer ihrer letzten Führer war drei Tage zuvor Yasin Malik, Jammu Kashmir Liberation Front (JKLF), aus der Haft entlassen worden.
- 08.05. Premierminister A.B. Vajpayee lehnt die Bildung eines Tamil-Staates im Norden Sri Lankas als Lösung des jahrelangen Konfliktes auf der Insel ab.
- 10.05. Die Regierung setzt die Kommission, die die Ausschreitungen gegen die Sikhs im Jahre 1984 untersucht und durch sie am 12.01. gebilligt worden war, unter Leitung des pensionierten Richters des Obersten Gerichts, G.T. Nanavati, ein.
- 11.05. Die Bevölkerungszahl von Indien überschreitet die Grenze von einer Milliarde.
- 14.05. Die Regierung erklärt die Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE) für weitere zwei Jahre für ungesetzlich.

- 15.05. Der Staatsminister für Energie von Jammu und Kaschmir, Ghulam Hassan Bhat, stirbt bei einer Bombenexplosion in der Nähe von Mandipore in Anantnag.
- 27.05. Nitish Kumar wird Landwirtschaftsminister, während Dilip Ray als Staatsminister für Stahl zurücktritt.
- 05.06. Der Chefminister von Tamil Nadu, M. Karunanidhi, plädiert für eine territoriale Teilung Sri Lankas zwischen dem singhalesischen und dem tamilischen Teil ähnlich der Tschechischen und der Slowakischen Republik.
- 07.06. Premierminister A.B. Vajpayee und Innenminister L.K. Advani vollziehen die Zeremonie der Verehrung (Darshan) des hauptsächlich durch Pakistan fließenden Indus in Shey bei Leh (Jammu und Kaschmir/Ladakh).
- 08.06. Bombenexplosionen in Kirchen dreier Unionsstaaten (Andhra Pradesh, Karnataka, Goa).
- 19.06. Babu Parmanand, früherer Sprecher des Parlaments von Jammu und Kaschmir, wird als 12. Gouverneur Haryanas vereidigt.
- 25.06. Der Swadeshi Jagaran Manch (SJM), für wirtschaftliche Fragen zuständige Organisation des RSS, ruft auf seiner Tagung in Agra zum „zweiten Freiheitskampf“ auf.
- 26.06. Das Parlament von Jammu und Kaschmir verabschiedet die Resolution über eine Autonomie des Unionsstaats. Vier Tage später nimmt der Ladakh Autonomous Hill Development Council eine Resolution zur Abtrennung der Region an.
- 27.06. Innenminister L.K. Advani bezeichnet „den durch Pakistan entfesselten Stellvertreterkrieg als größte Bedrohung für die innere Sicherheit Indiens“. Ein Verbot des Bajrang Dal im Zusammenhang mit den Angriffen auf Christen schließt er aus.
- 29.06. Die Wahlkommission hebt in einigen Staaten die Anerkennung von sieben Parteien als Regionalparteien auf.
- 04.07. Das Unionskabinett lehnt die vom Parlament von Jammu und Kaschmir verabschiedete Autonomieresolution als „inakzeptabel“ ab. Der Parteipräsident der BJP, K. Thakre, hatte sie drei Tage zuvor als „Einladung zu einer zweiten Teilung des Landes“ bezeichnet.
- 08.07. S. Mukherjee (Trinamool) wird Bürgermeister von Kalkutta, nachdem die vorher stattgefundenen Wahlen die 15-jährige Herrschaft der Linken Front beendet hatten.
- 12.07. Die Nationale Menschenrechtskommission lehnt den am 13.04. durch die Law Commission vorgelegten Bericht zum Prevention of Terrorism Bill, das das TADA-Gesetz ersetzen soll, ab und befindet die bestehenden Gesetze für ausreichend.

- 15.07. Die Regierung von Maharashtra fordert die Polizei auf, das Verfahren gegen den Chef der Shiv Sena, Bal Thackeray, für seine angebliche Rolle in den Ausschreitungen von Mumbai der Jahre 1992/93 fortzuführen.
- 23.07. Der Justizminister Ram Jethmalani muss nach seinen Äußerungen gegen den Vorsitzenden des Obersten Gerichts Dr. A.S. Anand und den Generalstaatsanwalt Soli Sorabjee zurücktreten.
- 25.07. Shiv-Sena-Chef Bal Thackeray wird verhaftet. Der Richter des Gerichts des Additional Chief Metropolitan Magistrate von Boiwada, B.P. Kamble, stellt jedoch das Verfahren wegen Verjährung ein.
- 26.07. Das Unterhaus spricht sich gegen die Autonomieresolution von Jammu und Kaschmir aus.
- 01.08. 27 Personen werden auf der Pilgerfahrt zum Schrein von Amarnath in Pahalgam (Kaschmir) Opfer eines Angriffs von Militanten.
- 02.08. 28 Arbeiter und 8 Mitglieder des Verteidigungskomitees eines Dorfes werden von Militanten erschossen. L.K. Advani, Innenminister, bietet daraufhin seinen Rücktritt an.
- 05.08. Konferenz der Chefminister zu Fragen der inneren Sicherheit in New Delhi.
- 08.08. Hizbul Mujahedeem kündigt den am 24.07. erklärten dreimonatigen Waffenstillstand wieder auf, nachdem zuvor erstmalig zwischen ihr und der Regierung Gespräche stattgefunden hatten.
- 11.08. Das Oberhaus stimmt der Bildung Uttaranchals (Teil von Uttar Pradesh) zu, womit die letzte parlamentarische Hürde zur Reorganisation der Unionsstaaten genommen war. Das Unterhaus verabschiedet das Cable Networks (Regulation) Amendment Bill.
- 18.08. Das Oberste Gericht lehnt den Antrag des früheren Chefs der Seestreitkräfte, Vishnu Bhagwat, auf Anfechtung seiner Entlassung vom Dienst ab, womit ihm der Rang eines Admirals aberkannt wird.
- 20.08. Treffen von Chefministern mehrerer Unionsstaaten unter maßgeblicher Federführung von Chandrababu Naidu (Andhra Pradesh) gegen die „diskriminierenden“ Empfehlungen der 11. Finanzkommission, die am 07.07. der Öffentlichkeit vorgelegt worden waren.
- 23.08. Der Minister für Energie, R. Kumaramangalam, stirbt in einem Krankenhaus in Delhi.
- 24.08. 95 Personen kommen bei den Überschwemmungen in Andhra Pradesh ums Leben. Etwa 75% der Hauptstadt des Unionsstaates stehen unter Wasser.

- 27.08. Das zweitägige Treffen des National Council der BJP in Nagpur hebt die Bedeutung der Landwirtschaft als Schlüssel zum rascheren wirtschaftlichem Wachstum hervor und betont die Notwendigkeit der Verabschiedung des neuen Antiterrorismusgesetzes. Der neue Präsident B. Laxman unterstreicht die Ideologie der Partei und ruft zu verstärkten Aktivitäten der Partei unter den Muslimen auf.
- 01.09. Der neue Präsident der BJP von Uttar Pradesh, Kalraj Misra, begibt sich wenige Tage nach seiner Wahl zur Verehrung des Rama-Schreines auf dem Gelände der ehemaligen Babri-Moschee nach Ayodhya.
- 09.09. Premierminister A.B. Vajpayee sagt auf einem Treffen der Indisch-Amerikanischen Gemeinde in Staten Island/New York in Anspielung auf seine Mitgliedschaft im RSS, dass „niemand ihm das Recht nehmen kann, immer ein Swayamsevak (Freiwilliger) zu bleiben [und dass] unsere Träume erfüllt werden würden, wenn die BJP eine Zweidrittelmehrheit im Parlament hat“.
- 11.09. Der Chefminister Westbengalens, J. Basu, warnt die Unionsregierung vor einer Unterstellung seines Unionsstaates unter die direkte Herrschaft durch das Zentrum.
Das Oberste Gericht von Delhi entlastet den früheren Führer der Kongresspartei (I) und Minister H.K.L. Bhagat in einem Verfahren zu seiner Mittäterschaft bei Ausschreitungen gegen die Sikhs im November 1984.
- 16.09. Das Oberste Gericht von Rajasthan erklärt die Jains zu einer religiösen Minderheit und gestattet ihnen die Errichtung von Ausbildungsstätten unter den Bestimmungen der Artikel 29 und 30 der Verfassung.
- 25.09. Innenminister L.K. Advani vollführt im Tempel von Somnath zum 10. Jahrestag des Beginns des von ihm angeführten Ram-Rath-Yatra-Zuges, der das unmittelbare Engagement der BJP in der Ayodhya-Frage verdeutlichte, eine Gebetszeremonie.
- 28.09. Auf einer Tagung von Beamten des Polizeiapparates sagt Premierminister A.B. Vajpayee, dass das „innere Sicherheitsszenario Anlass zu ernsthafter Besorgnis“ gebe.
- 29.09. Bei den Nachwahlen zum Unterhaus sowie von acht weiteren Parlamentssitzen in acht Unionsstaaten siegt u.a. die Gattin des bei einem Autounfall am 11.06. verstorbenen Führers der Kongresspartei und ehemaligen Ministers Rajesh Pilots, Ram Pilot, in Dausa (Rajasthan).
Der Staatsminister für Landwirtschaft, S.B.P.B.K. Satyanarayana Rao, tritt zurück.

- 30.09. Sushma Swaraj wird erneut zur Ministerin für Information und Rundfunk ernannt, Venkaiah Naidu und vier weitere Personen werden neu ins Kabinett aufgenommen.
Die Wahlkommission erkennt der CPI-M den Status einer nationalen Partei ab, hält jedoch ihre Registrierung als Staatenpartei in Kerala, Tripura und Westbengalen aufrecht.
General S. Padmanabhan übernimmt von General V.P. Malik das Amt des Armeechefs.
- 01.10. Premierminister A.B. Vajpayee fordert auf dem Treffen der Nationalexecutive der BJP in New Delhi die Mitglieder der Partei dazu auf, „ihre Meinungen auf den dafür geeigneten Foren zu äußern“.
Im ersten Urteil im Verfahren um die Ermordung des australischen Missionars Graham Staines und seiner beiden Söhne wird ein dreizehnjähriger Junge zu 14 Jahren Haft verurteilt.
- 06.10. Ministerin Mamata Banerjee (Trinamool) nimmt ihre Rücktrittsandrohung vom 01.10. zurück, nachdem der Premierminister A.B. Vajpayee drei Tage zuvor einer teilweisen Rücknahme der Preiserhöhung bei Erdölprodukten zugestimmt hatte.
Die Lage der über einen Monat andauernden Flutkatastrophe in Westbengalen, bei der 1.070 Menschen den Tod gefunden hatten, entspannt sich.
- 09.10. Die frühere Chefministerin von Tamil Nadu Jayalalitha und ihr Mitarbeiter Sasikala werden von einem Sondergericht zu drei bzw. zwei Jahren Haftstrafe im TANSI-Landgeschäft verurteilt.
- 12.10. Ein Sondergericht verurteilt den ehemaligen Premierminister P.V. Narasimha Rao und den ehemaligen Innenminister Buta Singh wegen Bestechung von Abgeordneten der Jharkhand Mukti Morcha (JMM) im Jahre 1993 zu je drei Jahren Haft und 200.000 Rupien Geldstrafe, nachdem es bereits am 29.09. beide für schuldig befunden hatte. Neun weitere Angeklagte wurden gemäß des Grundsatzes „im Zweifel für den Angeklagten“ freigesprochen. N. Rao reicht am 24.10. beim Obersten Gericht Delhi Berufung ein.
- 15.10. Innenminister L.K. Advani und der Chefminister von Uttar Pradesh, Ram Prakash Gupta, nehmen auf dem dreitägigen Treffen des RSS in Agra zum 75-jährigen Bestehen der Organisation teil. RSS-Chef K.S. Sudarshan hatte am 07.10. die Christen dazu aufgefordert, eine *swadeshi*- (einheimische) Kirche zu errichten.
- 22.10. Das Oberste Gericht Delhi hebt ein Urteil des Obersten Gerichts von Karnataka auf, das den ehemaligen Chefminister des Unionsstaates S. Bangarappa und seinen damaligen Privatsekretär R. Suribabu der Korruption für schuldig befunden hatte.

- Innenminister L.K. Advani schließt eine administrative Dreiteilung von Jammu und Kaschmir aus.
- 24.10. Sitaram Kesri, der der Kongresspartei von 1996 bis 1998 als Präsident vorgestanden hatte, stirbt.
Die BJP bildet in Goa eine Koalitionsregierung unter M. Parrikar.
- 28.10. Der Minister für Transport der Unionsregierung, Rajnath Singh (BJP), wird zum Chefminister von Uttar Pradesh vereidigt.
Der Chefminister von Westbengalen, J. Basu, reicht beim Gouverneur des Unionsstaates formal seinen Rücktritt ein.
Die kanadische Polizei verhaftet in Vancouver R. Singh Malik und A. Singh Bagri im Zusammenhang mit dem Absturz einer Boeing 747 der Air India im Jahre 1985.
- 30.10. Das CBI beschuldigt in seinem Bericht die Kricketspieler Azharuddin, Ajay Sharma und Manoj Prabhakar sowie den Physiotherapeuten Dr. Ali Irani der Manipulation.
- 31.10. Chhattisgarh wird als 26. Staat der Indischen Union gegründet.
Als Gouverneur und Chefminister werden Dinesh Nandan Sahay bzw. Ajit Jogi (Kongresspartei) in der Hauptstadt Raipur vereidigt.
Die Arbeiten zum Bau des Sardar-Sarovar-Dammes werden nach einer Pause von vier Jahren wieder aufgenommen.
- 01.11. T.R. Prasad löst Prabhat Kumar im Amt des Staatssekretärs der Unionsregierung ab.
- 06.11. Buddhadev Bhattacharya übernimmt das Amt des Chefministers von Westbengalen.
- 07.11. Uma Bharti (BJP) kehrt nach mehreren Monaten Abwesenheit als Ministerin für Sport und Jugend in die Politik zurück.
Das Oberste Gericht Delhi hebt das Urteil gegen N. Rao und B. Singh im Bestechungsverfahren zur JMM auf und gewährt Freilassung gegen Kaution.
- 08.11. Uttaranchal wird 27. Unionsstaat. In Dehradun werden Surjit Singh Barnala als Gouverneur und Nityanand Swami (BJP) als Chefminister vereidigt.
- 09.11. Der Vorsitzende der Wahlkommission, M.S. Gill, bezeichnet das indische Wahlsystem gegenüber dem US-amerikanischen als „jederzeit besser“.
- 11.11. Der Staatsminister für Verteidigungsindustrie, H. Pathak (BJP), tritt aufgrund einer Anklage wegen Beteiligung an der Ermordung eines Polizisten während der Ausschreitungen zur Frage von Reservierungen öffentlicher Stellen im Jahre 1985 in Ahmedabad zurück.

- 12.11. Sonia Gandhi siegt mit 7.354 zu 94 Stimmen gegen Jitendra Prasad bei den parteiinternen Wahlen zur Präsidentschaft der Kongresspartei.
- 14.11. Mit der Bildung Jharkhands wird der 28. Staat der Union gegründet. Prabhat Kumar und Babulal Marandi (BJP) übernehmen ihr Amt als Gouverneur bzw. Chefminister bei einer Zeremonie in der Hauptstadt Ranchi.
Der führende Politiker der Hurriyat-Konferenz, Lone, erhält die Erlaubnis, zur Hochzeit seines Sohnes am 19.11. nach Pakistan zu reisen.
- 15.11. Nach 108 Tagen Entführung entlässt Veerapan den Schauspieler Rajkumar und seinen Verwandten Nagesh aus seiner Gewalt. Das Oberste Gericht hatte zuletzt der Forderung Veerapans nach Entlassung von 121 Gefangenen, darunter 51 TADA-Fälle, nicht stattgegeben.
- 19.11. Der indische Premierminister A.B. Vajpayee kündigt an, dass „die Regierung die Sicherheitskräfte angewiesen hat, keine Kampfeinsätze gegen Militante in Jammu und Kaschmir während des Fastenmonats einzuleiten“. Dieser sog. Waffenstillstand wird nach Ablauf der Frist um einen weiteren Monat verlängert.
- 27.11. Nach drei Jahrzehnten macht Gujarat Englisch wieder zum Pflichtfach ab der 5. Klasse.
- 28.11. Der Minister für Telekommunikation, Ram Vilas Paswan, gründet eine neue Partei, Jan Shakti, nachdem die Janata Dal (U) sich zwei Tage zuvor gespalten hatte.
- 30.11. Der frühere Führer der Akali Dal, Jagdev Singh Talwandi, wird neuer Präsident des Shiromani Gurdwara Prabandhak Committee.
- 04.12. Premier A.B. Vajpayee akzeptiert das von der Ministerin für Eisenbahnen Mamata Banerjee aufgrund des Eisenbahnunglücks in Jivanpura/Punjab vorgelegte Rücktrittsgesuch nicht, woraufhin sie weiterhin im Amt bleibt.
Die Opposition fordert im Unterhaus eine Abstimmung über den Verbleib der drei an der Zerstörung der Babri-Moschee am 06.12.92 beschuldigten BJP-Minister, L.K. Advani, M.M. Joshi und Uma Bharti, in der Regierung.
- 06.12. Der Premierminister A.B. Vajpayee bezeichnet den Bau eines Rama-Tempels in Ayodhya als einen „Ausdruck nationaler Gefühle, der noch verwirklicht werden muss“.
- 14.12. Die Regierung gewinnt mit 291 zu 179 Stimmen die Abstimmung zur Resolution über den weiteren Verbleib der drei BJP-Minister. A.B. Vajpayee bekräftigt das Regierungsprogramm der NDA.

- Die Regierung verliert hingegen fünf Tage später zu dieser Frage im Oberhaus die Abstimmung mit 86 zu 121 Stimmen.
- 21.12. Die Verabschiedung des Gesetzes, das Frauen ein Drittel der Sitze im Parlament reservieren soll, wird erneut verschoben.
- 22.12. Drei Armeeeingetragene sterben bei einem Angriff der Lakshar-e-Taiba im Roten Fort von Delhi, der zu einem 45-minütigen Schusswechsel geführt hatte.
- 23.12. Die Zentralregierung erklärt sich mit der Umbenennung Kalkuttas in Kolkata einverstanden.